



# Fliegenbinde-Workshop

19. Januar 2019

Auch in diesem Jahr durften sich interessierte Fliegenfischer einmal mehr an der Kunst des Fliegenbindens erfreuen.



Der Empfang im Partykeller von Cristina und José hat pünktlich um 9.00h mit Kaffee und Gipfeli begonnen. Bindestöcke, Bobinen in allen erdenklichen Farben, Federn, Felle und Haare von Rebeccas Katze haben bereits auf unsere flinken Finger der 10 Teilnehmer gewartet. Auch genügend Weinzapfen, um die Kunstwerke zu sammeln, waren bereitgestellt. Wo bloss der Wein dazu geblieben ist?



Nach einem kurzen Refresh von unserer Kursleiterin Rebecca, waren auch die Ungeübten wieder im Geschäft der Königsdisziplin im Fischen, «das Binden von Fliegen».

Jeder hatte natürlich seine Wunschfliege sich bereits ausgedacht. Mit der Unterstützung von den Geübten, wurde das Ziel allmählich zur Realität. Immer wieder hat es von einer Ecke zur anderen Erfolgserlebnisse gegeben.



Wie wir Josés Gastfreundschaft kennen, ist er immer besorgt um das Wohlbefinden von anderen Menschen. So gab es um 10.00h bereits das erste Bier. Mhhhhh.. und es begann allmählich nach der Paella zu duften die uns nach der Arbeit erwarten durfte.

Die Euphorie über das Kommende hat uns aber vom Fliegenbinden nicht abgehalten. Celestino, unser neustes Mitglied, war so begeistert, dass er nicht damit aufhören konnte Fliegen zu sammeln.



«So jetzt ist aber genug», dachten wir uns, da der Duft vom Essen unsere Magen in den Wahnsinn getrieben hat. Wir fingen an, die Bindestöcke und farbigen Utensilien bei Seite zu räumen um den Tisch mit Gläser, Besteck und Wein zu dekorieren.

Und dann kam es, die Paella! Wie hungrige Fische haben wir uns auf die bunte dekorierte Pfanne gestürzt. Haben gegessen und getrunken bis nichts mehr übriggeblieben ist. Mit einem grossen Applaus haben wir uns bei José, den Kochkünsten und seiner immer wiederkehrenden Gastfreundschaft bedankt.



Es gibt doch nichts Schöneres, als mit einem vollen Bauch zusätzlich noch was zu gewinnen. Peter hat diesbezüglich zu unserem Jubiläumsjahr das altbekannte Kartenspiel «der schwarze Peter» mitgebracht. Wer schlussendlich das Loos gezogen hatte, blieb lange unentdeckt. Wir wussten gar nicht wie der schwarze Peter aussieht, oder war es von Walti vielmehr die Furcht, den schwarzen Peter gezogen zu haben?

Es ist bereits wieder 16.00h und ich musste sagen, dass ich einfach nur glücklich war. Ich hatte Kaffee und Gipfeli, konnte eine ganze Hand voll Fliegen mit nach Hause nehmen. Ich habe gegessen und getrunken wie ein König. Walti gönnte ich den Sieg im «schwarzen Peter». Mit Freunden gelacht und sogar ein paar neue Witze mit nach Hause genommen zu haben. Einfach nur ein perfekter Tag.

Rebecca, José und Peter haben es wieder einmal geschafft, die Teilnehmer mit ihrer Organisation und Herzlichkeit zu verzaubern. Diesbezüglich ein grosses Dankeschön von allen.

written by  
Stefan Rey